

ORANIER

Heiztechnik

D **AT** **CH**

**Bedienungs- und Montageanleitung
für Kaminofen**



F

**Manuel d'installation et d'utilisation
pour poêle à bois**



ORANIER

Rota Twist

CE



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

| | |
|--|-----------|
| 1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz | 3 |
| 1.1 Symbolerklärung | 3 |
| 1.2 Transportverpackung | 3 |
| 1.3 Umweltschutz | 4 |
| <hr/> | |
| 2. Produktübersicht und Bedienelemente | 5 |
| <hr/> | |
| 3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise | 6 |
| 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | 6 |
| 3.2 Sicherheitshinweise | 6 |
| <hr/> | |
| 4. Angaben zum Gerät | 8 |
| 4.1 Lieferumfang | 8 |
| 4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör | 8 |
| 4.3 Original Ersatzteile | 8 |
| 4.4 Produktbeschreibung | 8 |
| 4.5 Technische Daten | 9 |
| 4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240 | 9 |
| 4.7 Maßzeichnungen | 9 |
| <hr/> | |
| 5. Brennstoffe | 10 |
| 5.1 Geeignete Brennstoffe | 10 |
| <hr/> | |
| 6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen | 11 |
| 6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss | 11 |
| 6.2 Rauchrohranschluss Österreich | 11 |
| 6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung | 12 |
| <hr/> | |
| 7. Installation und Inbetriebnahme | 13 |
| 7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände | 13 |
| 7.2 Erstinbetriebnahme | 13 |
| <hr/> | |
| 8. Bedienung | 14 |
| 8.1 Anheizen | 14 |
| 8.2 Brennstoff nachlegen | 15 |
| 8.3 Heizleistung anpassen | 15 |
| 8.4 Heizen mit Braunkohlenbriketts | 16 |
| 8.5 Heizen in der Übergangszeit | 16 |
| 8.6 Gerät außer Betrieb nehmen | 16 |

| | |
|---|-----------|
| 9. Reinigung, Wartung und Pflege | 17 |
| 9.1 Oberflächen reinigen | 17 |
| 9.2 Sichtscheibe reinigen | 17 |
| 9.3 Feuerraum reinigen | 17 |
| 9.4 Schmierens des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses | 17 |
| 9.5 Abgaswege reinigen | 17 |
| 9.6 Feuerraumauskleidung demontieren | 19 |
| <hr/> | |
| 10. Störungen beheben | 20 |
| <hr/> | |
| 11. Kundendienst | 22 |
| <hr/> | |
| 12. ORANIER-Werksgarantie | 23 |
| <hr/> | |
| 13. Zulassungen | 24 |
| 13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen | 24 |
| <hr/> | |
| 14. Leistungserklärung | 53 |
| <hr/> | |
| 15. EU-Konformitätserklärung | 54 |
| <hr/> | |
| 16. CE-Kennzeichnung | 54 |
| <hr/> | |
| 17. Energielabel und Produktdatenblatt | 55 |
| <hr/> | |
| 18. Technische Dokumentation | 55 |
| <hr/> | |
| 19. Geräte-Kenndaten | 56 |
| <hr/> | |

1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem **Warndreieck mit Ausrufezeichen** gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.



Bei Gefahren durch elektrischen Strom wird das Warndreieck mit Ausrufezeichen durch ein **Warndreieck mit Blitzsymbol** ersetzt.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Texts begrenzt.

Wichtige Informationen

| Symbol | Bedeutung |
|--------|-------------------------------------|
| ▶ | Handlungsanweisung |
| → | Verweis auf eine Stelle im Dokument |
| • | Aufzählung/Listeneintrag |
| - | Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene) |

1.2 Transportverpackung

Transportverpackung entfernen

Für bestmögliche Transportsicherheit ist das Gerät mit der Transportpalette verschraubt und wird zusätzlich durch einen auf die Transportpalette aufgesetzten Holzverschlag geschützt.

Dieser Holzverschlag muss mit geeignetem Werkzeug demontiert werden. Dabei sind Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden! Bitte beachten Sie auch, dass der Holzverschlag nach oben hin abgenommen wird. Dafür ist ausreichend Platz nach oben zur Raumdecke hin erforderlich!

Um das Gerät von der Transportpalette zu lösen, müssen die Transportsicherungen im vorderen und hinteren Bereich des Gerätesockels des Gerätes entfernt werden.



HINWEIS:
Bei absehbar schwierigen Transportsituationen vorab Deckplatte und vorhandene schwere Verkleidungselemente demontieren. Möglicherweise bereits in das Gerät eingesetzte „W+“-Speichersteine ebenfalls entnehmen.

- ▶ Verschraubung des Gerätes an der Transportpalette lösen.
- ▶ Sackkarre zwischen das Gerät und die Transportpalette schieben.
- ▶ Polsterung (z.B. Decke) zwischen Sackkarre und Gerät einbringen.
- ▶ Das Gerät mit einem Spanngurt an der Sackkarre fixieren.



- ▶ Das Gerät mit der Sackkarre von der Palette anheben und an den Aufstellort verbringen.



Nutzen Sie zum besseren Verständnis auch unsere erklärenden Videos. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.



1.3 Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und kann über den Restmüll oder ein Wertstoff- und Recycling-Center entsorgt werden. Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

Batterieverordnung

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

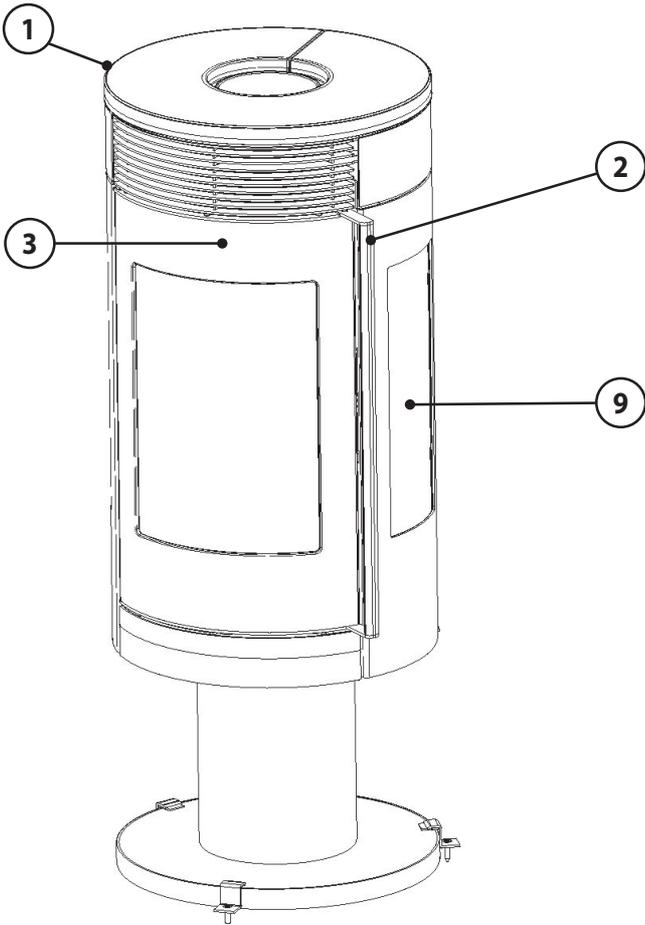
Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

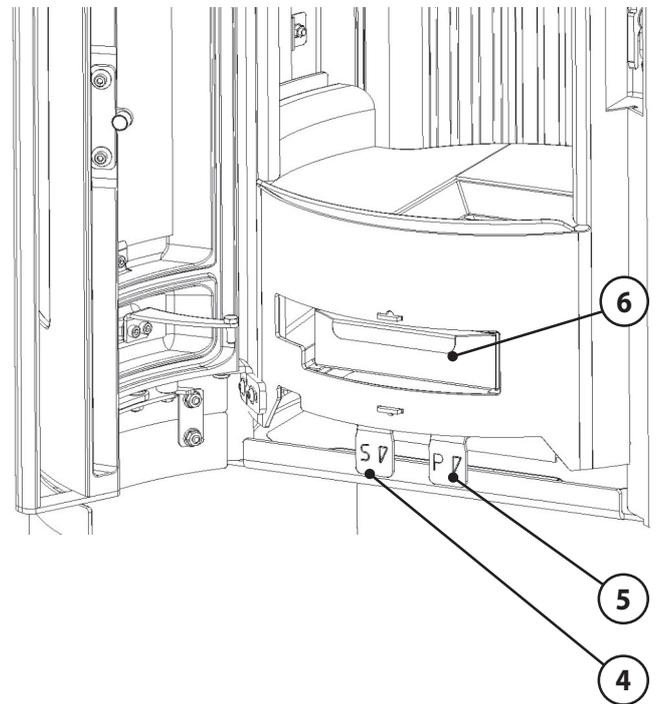
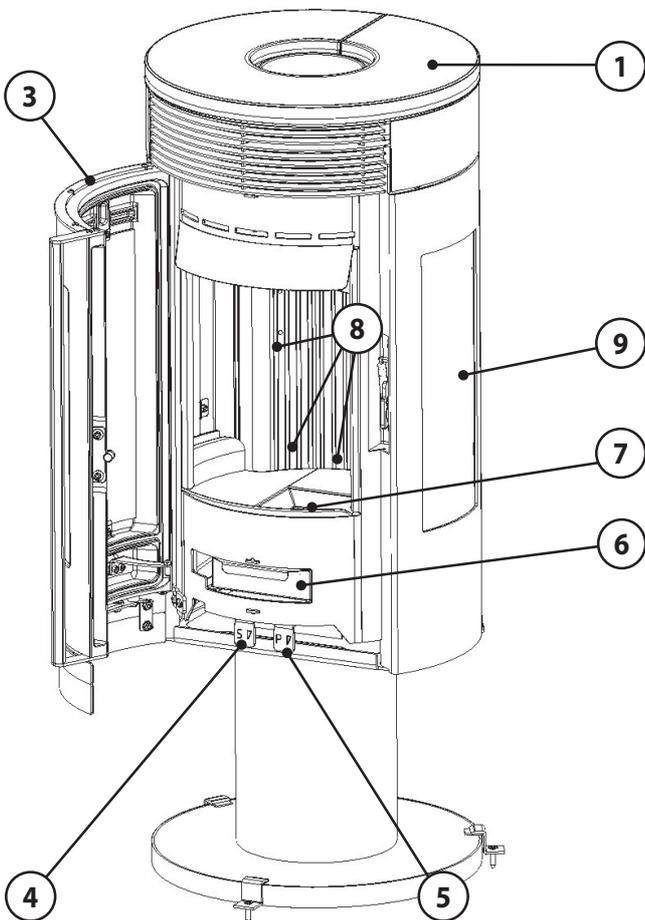
Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

| Gerätebestandteil | Material | Demontage | Entsorgung |
|---|-------------|-------------------------------|---|
| Feuerraumauskleidung | Vermiculite | Entnehmen | Restmüll |
| | Feuerbeton | Entnehmen | Restmüll |
| Sichtscheibe | Glaskeramik | Halteschrauben lösen | Restmüll |
| Dichtungen | Glasfaser | Klebung bzw. Schraubung lösen | Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen |
| Steinverkleidungen | Naturstein | Halteschrauben lösen | Bauschutt |
| Keramikverkleidungen | Keramik | Halteschrauben lösen | Bauschutt |
| Gerätekörper | Stahlblech | - | Metallschrott |
| Gerätetür(en) | Gusseisen | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| | Stahlblech | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| Sonstige metallische Komponenten | Metall | Befestigungsschrauben lösen | Metallschrott |
| Elektro oder Elektronikkomponenten | - | Befestigungsschrauben lösen | Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem |



- 1 Deckplatte
- 2 Stangentürgriff
- 3 Feuerraumtür
- 4 Sekundärluftregler (eingeschoben - offen)
- 5 Primärluftregler (eingeschoben - offen)
- 6 Aschenkasten
- 7 Aschenrost
- 8 Feuerraumauskleidung
- 9 Seitenscheibe



3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für den Brennstoff Holz und für den Brennstoff Braunkohlenbrikett BB7 als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 13240 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Im Zeitbrandbetrieb beträgt eine Abbrandperiode 45 Min. bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,28 kg Holz bzw. 60 Min. bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,28 kg Braunkohlenbriketts BB7.

Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Brennstoffmengen ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

3.2 Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile.

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.

Zum Betätigen der Bedienelemente Bedienhandschuh verwenden.

• Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

• Einweisung

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit dem Gerät.

- ▶ Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

• Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

• Brandgefahr

- ▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.
- ▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung.
- ▶ Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

• Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmeerzeugern.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

• Schäden durch Bedienfehler

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (3)** gestattet!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- ▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- ▶ Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten!
- ▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- ▶ Die **Feuerraumtür (3)** darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden..
- ▶ Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- ▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

• Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bedienelemente, Luftschieber und Rauchrohre sehr heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

• Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- ▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

• Reinigung, Wartung und Störungsbehebung

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich ORANIER Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

4. Angaben zum Gerät

4.1 Lieferumfang

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
 - Palette mit Gerät im Holzverschlag
 - Handschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät

4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten, können aber über Ihren Fachhändler oder online über www.oranier.com bezogen werden.

- Anschlussstutzen für die externe Verbrennungsluftleitung (ORANIER Art. Nr. 9200 69)
- Rauchrohre, bei ORANIER in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl
- Rauchrohr für den Anschluss in Österreich nach Art. 15a B-VG

4.3 Original Ersatzteile

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter www.oranier-kundendienst.com.

4.4 Produktbeschreibung

Gerät:

Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (6)**.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden..

Feuerraumauskleidung (8):

Der Feuerraum ist mit Vermiculiteplatten ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Vermiculiteplatten erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.



WARNUNG!

Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenstände kommen!

Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!

Vermiculiteplatten sind asbestfrei und ungiftig. Vermiculiteplatten haben gegenüber Schamottesteinen den entscheidenden Vorteil, dass die Verbrennungstemperatur im Ofen signifikant gesteigert werden kann. Daher ist zunächst zum Anzünden meist weniger Kleinholz erforderlich und durch den heißeren Abbrand wird die Wärmeenergie des Brennstoffes besser ausgenutzt (Wirkungsgrad).

Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung (8)** zu vermeiden!

4.5 Technische Daten

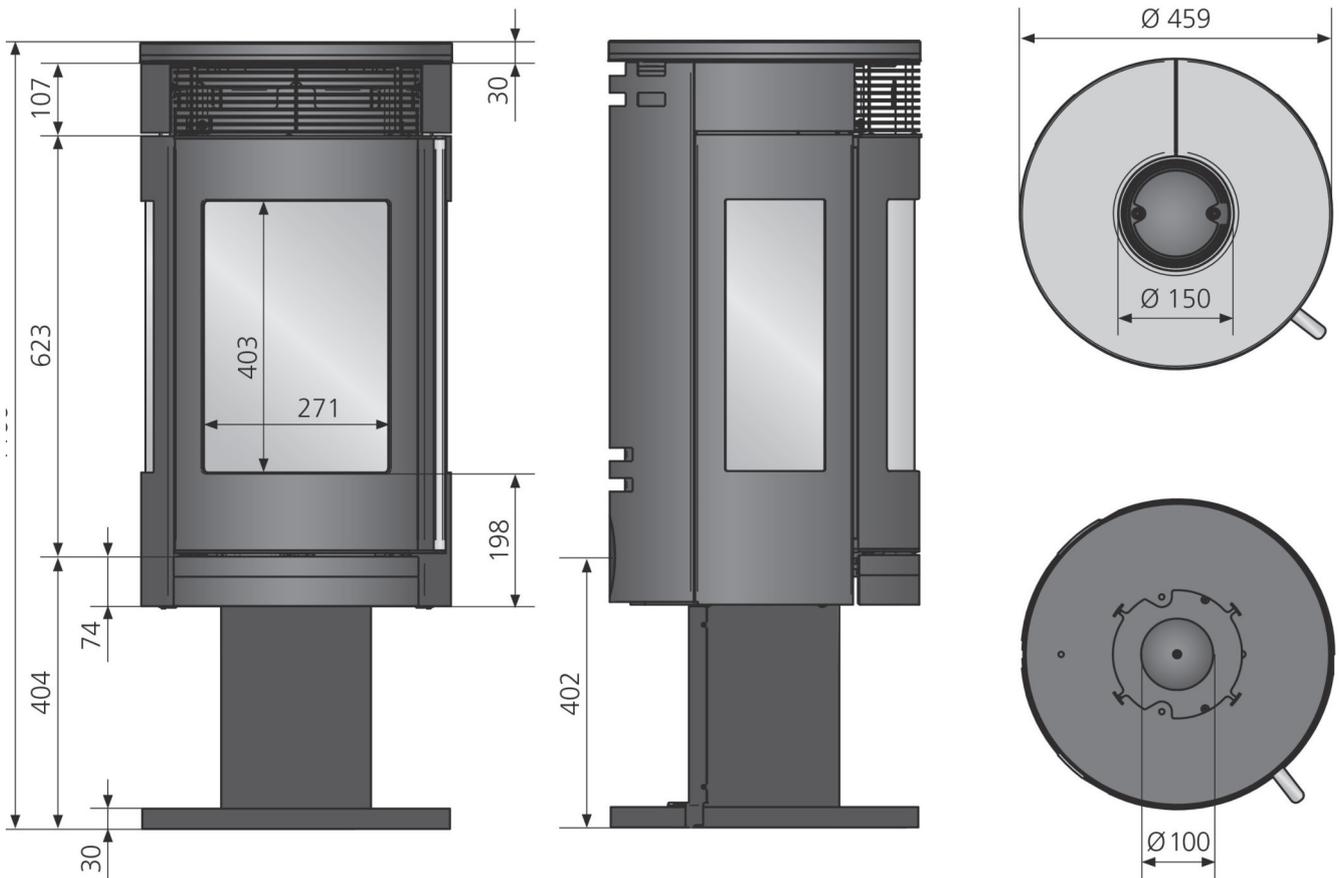
| Eigenschaft | Einheit | Wert |
|---|----------------|---|
| Kaminofen Typ: | | Rota Twist |
| Bauart: | | 1 |
| Nennwärmeleistung Holz / Braunkohlenbriketts: | kW | 5,5 / 5,0 |
| Energieeffizienzklasse: | | A |
| Energieeffizienzindex EEI: | | 104 |
| Raumheizvermögen DIN 18893 max. | m ³ | 88 |
| Höhe Stahl / Stein: | mm | 1141 / 1166 |
| Breite / Tiefe: | mm | 459 / 459 |
| Füllöffnung: | mm | 310 / 280 |
| Max. Scheitholzlänge: | cm | 30 |
| Gewicht Stahl / Stein ohne Verpackung: | kg | 99 / 107 |
| Für Dauerbetrieb geeignet: | | ja |
| Abgasmassenstrom: | g/s | 5,1 |
| Förderdruck bei Nennwärmeleistung (NWL): | Pa | 12,0 |
| Abgastemperatur am Stutzen: | °C | 324 |
| Zugelassene Brennstoffe: | | - Scheitholz - Holzbriketts - Braunkohlenbriketts / BB7 |
| Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen): | mm | 1151 |
| Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen): | mm | 230 |

4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240

| Buche Scheitholz: | |
|-------------------|---------------|
| Scheitlänge: | 18 cm |
| Förderdruck: | 12 Pa |
| Primärluft: | 5 % geöffnet |
| Sekundärluft: | 40 % geöffnet |
| Aufgabemenge: | 1,28 kg |

| Braunkohlenbriketts / BB7 | |
|---------------------------|---------------|
| Förderdruck: | 12 Pa |
| Primärluft: | 50 % geöffnet |
| Sekundärluft: | 25 % geöffnet |
| Aufgabemenge: | 1,28 kg |

4.7 Maßzeichnungen



5. Brennstoffe

5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz, Holzbriketts und Braunkohlenbriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.

Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle

6.0 Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirk-samer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

Bei zu geringem Förderdruck können Abgase in den Aufstel-lungsraum entweichen.

- ▶ Schornstein verlängern oder sanieren.

Bei zu hohem Förderdruck kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuereffekt“).

- ▶ Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind häufig problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

Eine Höhendifferenz in der Zuluftleitung von mehr als 5 m ist daher nicht zulässig. Dies gilt auch dann, wenn die Zuluft über einen sepa-raten Schacht von oben zugeführt wird.

- ▶ Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Klein-holzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (3)** unter Aufsicht anheizen.

6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät entspricht der „Bauart 1“. Geräte dieser Bauart verfügen über mit einem Federmechanismus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind ausschließ-lich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelas-sen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird das Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein ange-schlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der **Feuerraumtür (3)** entfernt werden!

Die **Feuerraumtür (3)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selb-ständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (För-derdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträch-tigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Kam-inofens bei.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauch-rohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.



Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schorn-stein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

6.2 Rauchrohranschluss Österreich

Zur Erlangung des Mindestwirkungsgrades von 80% nach Art. 15a B-VG ist ein Rauchrohr mit einer Mindestlänge von 50 cm vorzuse-hen.

Kunden in Österreich haben deshalb die Möglichkeit, ein Rauch-rohrset oder die entsprechenden Rauchrohrelemente kostenfrei bei ORANIER zu beziehen.

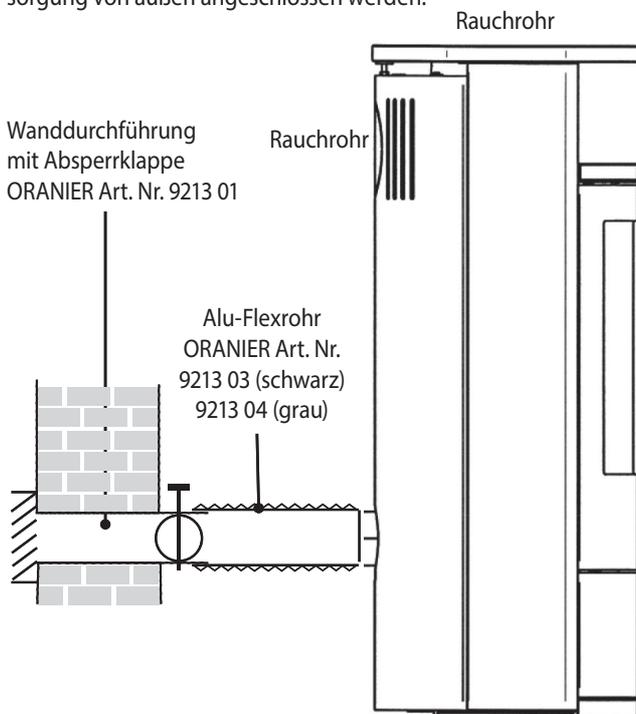
Wenden Sie sich bei Bedarf bitte an vertrieb-ht@oranier.com oder Telefon +43 (0) 732 660188 - 10 .

Eine entsprechende Auswahl an Rauchrohren finden Sie bei Ihrem Fachhändler.

6.3 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann das Gerät mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

Für besonders dichte Räume kann hier eine Verbrennungsluftversorgung von außen angeschlossen werden.



- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr \varnothing 100 mm.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Metall oder Kunststoff auszuführen. Für die Verbindung zum Kaminofen empfehlen wir Aluflexrohr.
Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm^2 aufweisen.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90° - Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen können.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. $30 \text{ m}^3/\text{h}$ bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.
- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in der Folge zu Korrosion kommen.

- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.
In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.

7. Installation und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände

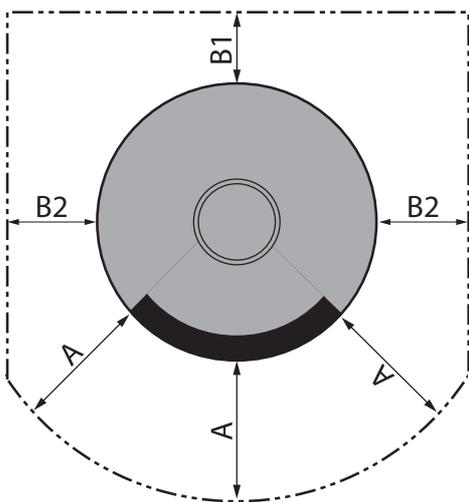
 **WARNUNG!**
Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände

- ▶ Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

Abnahme der Anlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger).

 **HINWEIS:**
Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage und Installation

Montage und Installation nur durch zugelassenen Fachbetrieb!



Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

| | |
|------------|---|
| A: | 80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe |
| B1: | 20 cm Wandabstand hinten |
| B2: | 80 cm Wandabstand seitlich |

Für Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien können die Abstände verringert werden. Bei hochwärmegedämmten Wänden mit einem U-Wert <0,4 W/(m²·K) vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

| | |
|-----------|---|
| C: | 30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung |
| D: | 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung |

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muß.

Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

In den Geräteboden können von unten höhenverstellbare Füße (Beipack) eingeschraubt werden.

 Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden oder einer Glasplatte empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Gerätefüße.

7.2 Erstinbetriebnahme

- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände (Kleinteile, Verpackungsmaterial, Schutzhandschuh) mehr im **Aschenkasten (6)** oder in den Abgas- bzw. Zuluftwegen des Gerätes befinden.

Der Speziallack des Gerätes härtet erst während der ersten Inbetriebnahme des Gerätes aus. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

 **HINWEIS:**
 Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen von Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.

- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkorpus kommen.

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.

- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.

 **HINWEIS:**
 Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.

Als Transportsicherung ist die **Feuerraumauskleidung (8)** teilweise mit Silikon verklebt. Dieses Silikon verbrennt im Laufe der ersten Abbrände.

 Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trocken geheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

8. Bedienung

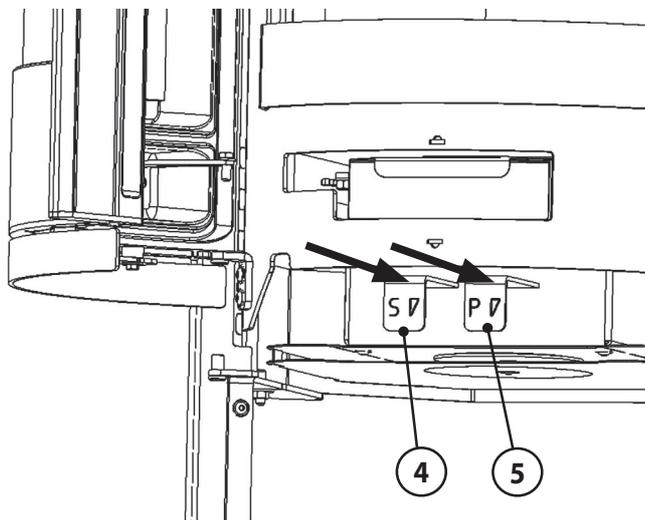
i Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

Nutzen Sie zum besseren Verständnis der Bedienung auch unser erklärendes Video. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.

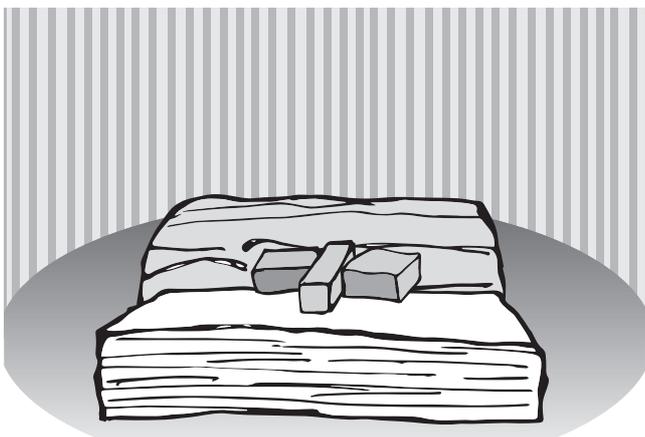


8.1 Anheizen

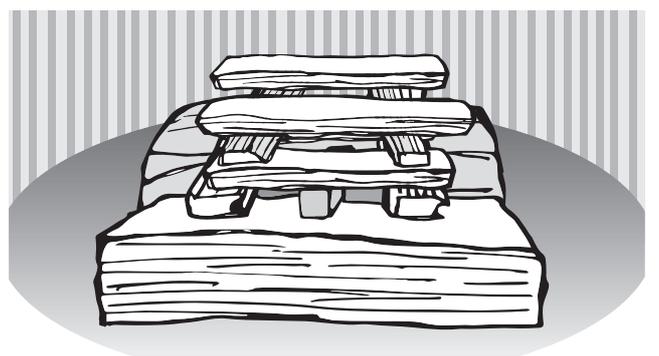
- **Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** maximal öffnen (vollständig einschieben)!



- Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln. Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.



- Anzündwürfel entzünden.
- Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Abgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.
- Bei starkem Förderdruck und optimaler Brennmaterialqualität kann der **Primärluftregler (5)** möglicherweise vollständig geschlossen werden.

i Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (8)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,28 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Minuten erforderlich.



Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.
So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

- Drosselklappe im Rauchrohr und **Sekundärluftregler (4)** öffnen (vollständig einschieben).



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (3)

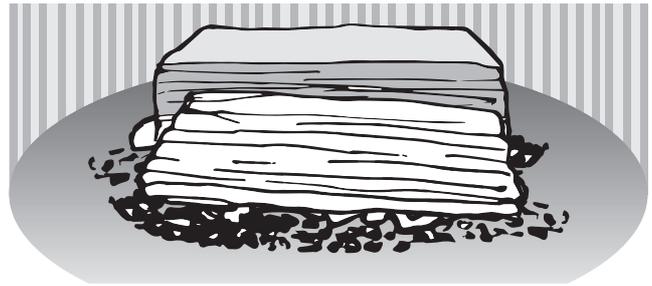
Feuerraumtür (3) zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

Feuerraumtür (3) und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- **Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuer- raumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



- Schließen Sie die **Feuerraumtür (3)**.
- Zum besseren Anbrennen kann zusätzlich die Primärluft für 5-10 Minuten durch Einschieben des **Primärluftreglers (5)** geöffnet werden.
- Im weiteren Abbrand durch teilweises Herausziehen des **Sekundärluftreglers (4)** die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig.

Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem **Sekundärluftregler (4)**:

- Herausziehen zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- Einschieben zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr; Mögliche Zusatzmaßnahme: **Primärluftregler (5)** durch Einschieben etwas weiter öffnen.

- **Dicke der Holzscheite**

- Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite (Ø ≤6 cm).
- Für langsamen Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite (Ø ≥10 cm).



Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.

So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine leb- hafte Flammenbildung.

8.4 Heizen mit Braunkohlenbriketts

- ▶ Erzeugen Sie zunächst eine Grundglut durch Holzfeuerung.
- ▶ Legen Sie dann 2 Braunkohlenbriketts parallel zur Feuerraumöffnung (quer) im Bereich des Rostes in die Grundglut.
- ▶ **Primärluftregler (5)** durch Einschieben vollständig öffnen. Dies ist die anfängliche Primärluft-Einstellung für das Heizen mit Braunkohlenbriketts.
- ▶ **Sekundärluftregler (4)** durch Einschieben etwas öffnen.
- ▶ Nach dem Anbrennen eine evtl. vorhandene Drosselklappe im Rauchgasrohr schließen. Die Primärluftzufuhr kann durch teilweises Herausziehen des **Primärluftreglers (5)** situationsabhängig etwas gedrosselt werden.

8.5 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell **Primärluftregler (5)** durch Einschieben etwas weiter öffnen.

8.6 Gerät außer Betrieb nehmen

- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**
 - ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
 - ▶ Luftzufuhr schließen: **Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
 - ▶ **Aschenkasten (6)** herausnehmen und Asche entsorgen.



WARNUNG!
Brandgefahr durch heiße Asche

Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**



HINWEIS:

Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

- **Bei Überhitzung des Gerätes**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen: **Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
- ▶ **Feuerraumtür (3)** schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

- **Bei einem Schornsteinbrand**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen: **Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.

▶ Rufen Sie die Feuerwehr!

- **Nach Beendigung des Notfalls:**
 - ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

9. Reinigung, Wartung und Pflege

9.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen! Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

9.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen!

9.3 Feuerraum reinigen



VORSICHT!
Gefahr von Verbrennungen

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden.

- ▶ Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

9.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses

- ▶ Behandeln Sie dafür Vorder- und Rückseite des Drehlagers der Verschlussklaue etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl o.ä.). Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtürverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.



9.5 Abgaswege reinigen

Zur leichteren Reinigung der Abgaswege können die Bauteile der Heizgasumlenkung entnommen werden.

Dieses Gerät besitzt insgesamt 4 Heizgasumlenkungen. Die unterste Umlenkung ist zweiteilig und besteht aus Vermiculite, die darüber befindlichen Umlenkungen bestehen aus Stahl. Die Stahlumlenkungen sind jeweils abwechselnd vorne und hinten mit einer Bajonethalterung im Korpus befestigt.



HINWEIS:

Bei Neugeräten sind die Vermiculiteumlenkungen mit Sanitärsilkion verklebt. Dieses verbrennt beim Gebrauch der Feuerstätte.

- ▶ Die vordere Vermiculiteumlenkung etwas anheben und nach vorne aus dem Gerät entnehmen.



- ▶ Hintere Vermiculiteumlenkung anheben und entnehmen.



Die 1. Stahlumlenkung ist in Richtung der Gerätefront eingehangen:

- ▶ Stahlumlenkung leicht nach oben schieben und anschließend nach hinten aus der Bajonethalterung ziehen.



Die 2. Stahlumlenkung ist hinten eingehängt:

- ▶ Die Stahlumlenkung leicht nach oben schieben und anschließend nach vorne aus der Bajonethalterung ziehen.

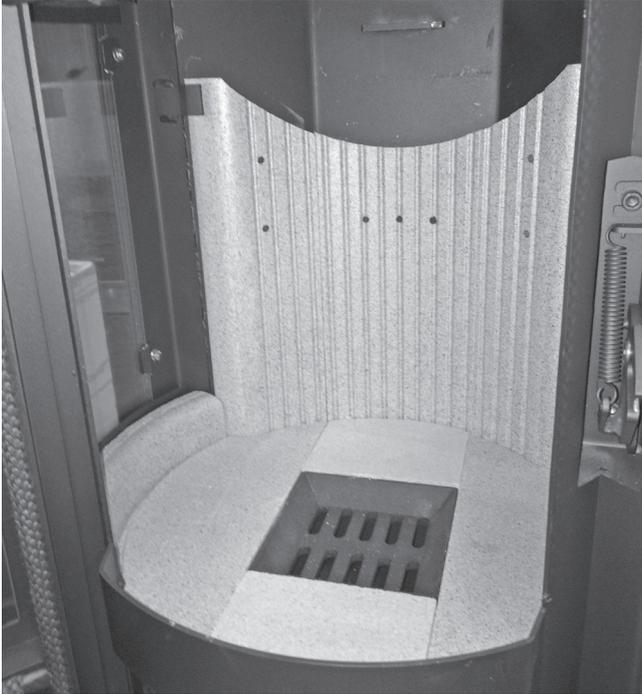


- ▶ Die 3. Stahlumlenkung ist wie die 1. Stahlumlenkung befestigt. Die Demontage erfolgt entsprechend.



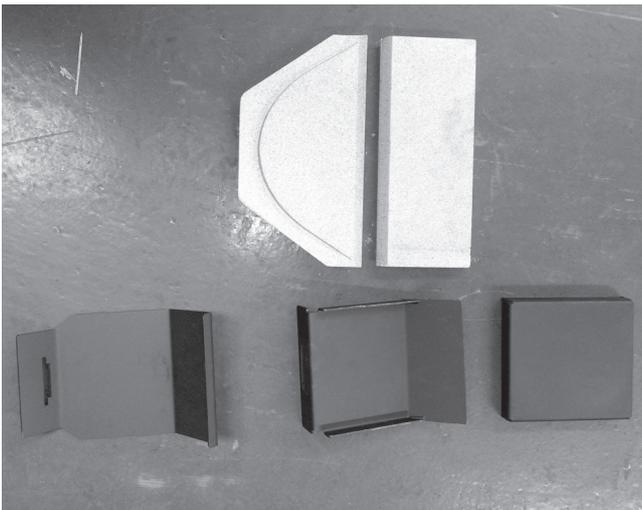
9.6 Feuerraumauskleidung demontieren

- ▶ Zunächst die Vermiculiteumlenkungen entnehmen (→ 9.4 Abgaswege reinigen).
- ▶ Das linke Auskleidungsteil leicht nach oben schieben und dann mit der Unterkante nach vorne ziehen.
- ▶ Anschließend die übrigen Auskleidungsteile entnehmen.



- ▶ Rost und Bodensteine entnehmen.

Das Wiedereinsetzen der **Feuerraumauskleidung (8)** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



An Vermiculiteplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Ursachen-Check | Lösung |
|---|---|--|---|
| Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung. | Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck). | ▶ Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgasstemperatur zu erzeugen. | ▶ Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren. |
| | Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“. | ▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK. | ▶ In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfluß erzeugen. |
| Feuer brennt nicht richtig, Scheibe ver-rußt langsam. | Zu wenig Holz aufgelegt. | ▶ Brennstoffmenge erhöhen. | ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. |
| | Holzzscheite zu dick oder zu kurz. | ▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen. | ▶ Holzzscheite kleiner hacken. |
| | Holzfeuchte zu hoch. | ▶ Probetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt. | ▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenem Ort lagern. |
| | Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet. | ▶ Schieberstellungen ändern. | ▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften. |
| | Förderdruck zu gering. | ▶ Förderdruck messen lassen. | ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren. |
| | Rußablagerungen im Rauchrohr. | Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert? | ▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen; ▶ Rauchrohre möglichst nicht waagrecht führen. |
| Feuer brennt zu schnell ab. | Förderdruck zu hoch. | ▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern. | ▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| | Türdichtung defekt. | ▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekörper und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen. | ▶ Dichtung erneuern. |
| Feuerraumauskleidung gerissen. | Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz. | Normaler Verschleiß. | Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. Achtung: Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen. |
| Feuerraumauskleidung versandet. | Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom. | Normaler Verschleiß. | Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. |

| Fehlerbeschreibung | Mögliche Ursache | Ursachen-Check | Lösung |
|--|---|---|--|
| Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum. | Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur. | ▶ Üblicherweise aufgegebene Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig | ▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten. |
| | Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur. | ▶ Schornstein berechnen lassen. | ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| Ofen „pfeift“. | Förderdruck zu hoch. | ▶ Brennstoffmenge erhöhen. | ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen. |
| | Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck. | ▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken. | ▶ Förderdruck verringern. ▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend. |
| Ofen „knackt“. | Feuerraumtemperatur zu hoch. | ▶ Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen. | ▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen. |
| Ofen „tickt“. | Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur. | Normales Ausdehnungsgeräusch. | ▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen |
| Ofen „knallt“. | Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen. | Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen. | ▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen. |
| Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“. | Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt. | ▶ Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben. | ▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme). |

11. Kundendienst

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

ORANIER Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienstportal unter

www.oranier-kundendienst.com

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Trackingbereich Ihre Bestellung, finden Sie unter „FAQ“ schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder senden Sie schnell und bequem eine Kundendienstanfrage.

Falls Sie eine Kundendienstanfrage absenden möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Serie und Modellnummer des Gerätes**
- Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes**
- Kaufdatum**
- Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- Ein Foto vom Fehler**

Auf diese Weise kann Ihre Kundendienstanfrage besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per E-Mail oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abgewickelt werden kann.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

Kundendienst / Ersatzteile:
E-Mail: service-ht@oranier.com

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com
Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: service-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

E-Mail: export@oranier.com



Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

ORANIER-Werksgarantie

1. Die Oranier GmbH garantiert dem Garantienehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.

Den Nachweis trägt der Garantienehmer.

Die Oranier Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

2. Voraussetzung für Garantieansprüche

a) Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Oranier;

b) Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Oranier, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Oranier;

c) Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Oranier;

d) bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

e) bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

f) ausschließliche Verwendung von Oranier Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantienehmer;

g) Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

3. Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

a) fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

b) Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

c) Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

d) unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

e) betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

f) Verschleißteilen (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

g) Haarrissbildung bei Verkleidungselementen und Feuerraumauskleidungen;

h) Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

i) Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

4. Die Behebung der von der Oranier GmbH als garantispflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Oranier GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Oranier Kundendienst.

5. Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Oranier GmbH über.

6. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

7. Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantienehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

8. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten – beispielsweise an Rauchgaszügen – durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeführter Reinigung nötig, hat der Garantienehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

9. Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Oranier GmbH geltend gemacht werden.

Emaile und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Oranier GmbH angezeigt werden.

10. Im Garantiefall muss der Garantienehmer folgendes nachweisen:

a) Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

b) Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

c) Vorliegen des Kaufbeleges

11. Ausschluss weiterer Ansprüche

Die ORANIER-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

12. Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

13. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

- ▶ Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind.

Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 13240
Art. 15a B- VG Österreich
Bauart 1

13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

| | |
|---------------------|--|
| EN 18228 | Heizungssysteme in Gebäuden |
| DIN 13384 | Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen |
| DIN 18160 | Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung |
| VDI 2035 | Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte) |
| 1. BImSchV | Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen |
| FeuVo | Feuerungsverordnung |
| Heizraumrichtlinien | |
| Landesbauordnung | |
| Falls erforderlich: | Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden |

Kundendienstanfrage Heiztechnik

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 349
Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30
Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger/Sechshelden
E-Mail service-ht@oranier.com
www.oranier.com

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma* _____ Datum _____
_____ Kunden-Nummer _____
Straße _____ Telefonisch erreichbar* _____
PLZ/Ort _____ Privat _____
_____ Dienstlich _____
Händler/Firma* _____ Mobiltelefon _____
Ansprechpartner _____ E-Mail _____
Installateur _____ Terminwunsch _____

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde* _____

Modell _____ Serie* _____
Fertigungs-Nr.* _____ Modellnummer* _____
Prüfstempel, Datum _____
Ausführung und Farbe _____
Kaufdatum* _____

Kurze Beschreibung der Beanstandung* _____

Erledigungsvermerk an Händler ja nein

Bearbeitungsvermerke ORANIER:

*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER
Heiz- und Kochtechnik GmbH
Niederlassung Österreich
Blütenstraße 15/4
A-4040 Linz
E-Mail service-ht@oranier.com
www.oranier.com

ORANIER
Heiz- und Küchentechnik GmbH
Niederlassung Schweiz
Hartbertstrasse 1
7000 Chur
E-Mail export@oranier.com
www.oranier.com

LEISTUNGSERKLÄRUNG DECLARATION OF PERFORMANCE (DoP) DECLARATION DE PERFORMANCES

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011
(Bauproduktenverordnung)
According to Regulation (EU) No. 305/2011
En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011

Für das Produkt: **Rota Twist**
For the product: **Rota Twist**
Pour le produit: **Rota Twist**
Nr. **579701**

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
Unique identification code of the product-type:
Code d'identification du produit:

Rota Twist
Rota Twist
Rota Twist

1. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11, Absatz 4:
Type, batch or serial number or any other identifier to identify the construction product pursuant to Article 11, paragraph 4:
Identification du produit de construction conformément à l'article 11, 4. di règlement N°305/2011.

5797 A01

1. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszweck des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:
From the Manufacturer's intended use or intended use of the product Construction according to the applicable harmonized technical specification:
Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant.

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung
Room heater by solid fuel without water heating
Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau

1. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:
Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer, in accordance with Article 11, paragraph 5:
Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11, 5.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 10
Oranier-Straße 1
35708 Haiger

1. Gegebenenfalls Name u. Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:
Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):
Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:

nicht zutreffend
not applicable
non applicable

1. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:
System(s) of assessment and verification of constancy of performance of the construction product:
Système d'évaluation et de vérification de la constance des performances du produit de construction, conformément à l'annexe V du règlement.

System 3
System 3
Système 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
In the case of the declaration performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:

Notifizierte Prüfstelle: **14171 EMI- TÜV SÜD Kft.**
Notified laboratory: **14171 EMI- TÜV SÜD Kft.**
Organisme notifié: **14171 EMI- TÜV SÜD Kft.**

8. Leistungserklärung
Declaration of performance
Performances déclarées

| Harmonisierte technische Spezifikationen Harmonized technical specification Norme technique harmonisée | EN 13240:2001(A2:2004)AC:2007 |
|--|---|
| Wesentliche Merkmale Main features/Caractéristiques principale | Leistung/ Performance/ Rendement |
| Brandsicherheit/ Fire safety/ Sécurité incendie | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant |
| Brandverhalten/ Reaction to fire/ Réistance au feu | A1 |
| Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff Risk of burning fuel falling out Risque d'incendie dû à la chute de produit de combustion | Erfüllt Pass/ Satisfaisant |
| Reinigungsgrad/ Cleanability/ Nettoyabilité | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant |
| CO-Emission der Verbrennungsprodukte CO emission of combustion products Emission de CO des produits de combustion | Scheitholz/ Firewood/ Bois Lignite briquettes/ Briquette lignite ≤ 0,1 % ≤ 0,1 % |
| Abgasatemperatur bei Nennwärmeleistung Exhaust gas temperature at nominal heat output Température des fumées à la puissance nominale | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite 270 °C 263 °C |
| Oberflächentemperatur/ Surface temperature/ Température de surface | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant |
| Abstand zu brennbaren Materialien Safety distance to combustible material Distances de sécurité pour matériau inflammable | Mindestabstand/ Minimum distances/ Distances minimales Hinten/ Rear/ Arrière Seite/ Side/ Atérales Decke/ Ceiling/ Dessus Front/ Front/ Devant Boden/ Floor/ Sol 200 mm 800 mm 800 mm 0 mm |
| Elektrische Sicherheit/ Electrical safety/ Sécurité électrique | Nicht zutreffend/ Not applicable/ Non applicable |
| Freisetzung von gefährlichen Stoffen Release of dangerous substances/ Déploiement de substances dangereuses | NPD |
| Max. Wasserdruck/Max. operation pressure of water Pression maximale de l'eau | - bar |
| Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) Mechanical resistance Résistance mécanique | NPD |
| Wärmeleistung/ Thermal output/ Puissance de chauffe | Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant |
| Nennwärmeleistung/ Nominal heat output/ Puissance nominale | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite 5,5 kW 5,9 kW |
| Raumwärmeleistung/ Room heating output/ Puissance intérieure | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite 5,9 kW 5,9 kW |
| Wasserwärmeleistung/ Water heating output/ Puissance dans l'eau | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite - kW - kW |
| Wirkungsgrad/ Efficiency/ Rendement | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite ≥ 78,0 % ≥ 78,0 % |
| Wirkungsgrad für Österreich (mit 50 cm Rauchrohr) Efficiency for Austria (with 50 cm smoke pipe) Efficacité pour l'Autriche (avec tuyau de fumée de 50 cm) | Scheitholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite ≥ 80,0 % - % |

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
The performance of the product identified in points 1 and 2 is in conformity with the declared performance in point 8.
Les performances du produit identifié au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées en point 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.
This declaration of performance is issued under the sole responsibility of the manufacturer identified in point 4.
La présente déclaration des performances est établie sous la seule responsabilité du fabricant identifié au 4.

Unterschiedet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Signed on behalf of the manufacturer:
Signé pour le fabricant et en son nom par:

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung
(Name und Funktion/ Name and Function/ Nom et Fonction)

ORANIER
HEIZTECHNIK GmbH
Oranier-Straße 1
35708 Haiger-Sechshelden
(Unterschrift / Signature / Signature)

20.01.2023, Haiger
(Datum und Ort/ Date and Place/ Date et Lieu)

15. EU-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité UE

ORANIER

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)
DECLARATION DE CONFORMITE EU

In Übereinstimmung mit der Richtlinie:

According to the directive:
 En accord avec le directive:
Ecodesign (2009/125/EC)

Gerätetyp/ Product-type/ Type de produit:

Raumheizer für feste Brennstoffe
 ohne Warmwasserbereitung
 Room heater by solid fuel without water heating
 Poêle à bois domestique à combustion solide
 sans échangeur eau
ORANIER Heiztechnik GmbH
Rota Twist
579701

Handelsname/ Trademark/ Marque de commerce:
 Modell/ Type/ Modèle:
 Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
 Unique identification code of the product type:
 Hersteller/ Manufacturer/ Fabricant:

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 10
Oranier Straße 10
35708 Haiger

Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den

Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:
 The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice
 in safety matters in force within the EU have been applied:
 Les normes harmonisées ou les spécifications techniques qui ont été appliquées selon
 toutes les règles de l'art en matière de sécurité en vigueur dans la EU sont:

Commission Regulation
 (EU) 2015/1185

Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen

der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.
 The manufacture declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements
 foreseen by the above mentioned Directives.
 Le qualité de fabricant déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes
 aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung
 (Name und Funktion/ Name and Function/ Nom et Fonction)

20.01.2023, Haiger
 (Datum und Ort/ Date and Place/ Date et Lieu)

ORANIER
 HEIZTECHNIK GmbH
 Oranier Straße 10
 35708 Haiger-Sechshelden

(Unterschrift/ Signature/ Signature)

16. CE-Kennzeichnung / Marquage CE



CE-Kennzeichnung
 CE marking
 Marquage CE

Der Hersteller
 The manufacturer
 Le fabricant
ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 10
Oranier Straße 1
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung
 declares under our responsibility that the product „Room heater by solid fuel“ with trade name
 certifié par la présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale

Rota Twist

konform ist mit den Bestimmungen der
 is in conformity with the requirements of
 est conforme aux dispositions de

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
 la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
 and with the following European harmonised standards:
 et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes:

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
 Test for „Room-heater fired by solid fuel“ according with Standard requirements carried out by the notified body:
 La conformité de l' «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de

notifizierten Prüfstelle:
 l'organisme de contrôle agréé:

Name der anerkannten Prüfstelle:
 Name of recognized testing lab/ Nom de l'organisme de contrôle agréé
EML-TÜV SÜD Kft.
Dugonics utca 11.
HU 1043 Budapest 1417
 Notified body:
 Test report Nr.: **R-2073530-1 + R-2073530-2**

Wirkungsgrad und Emissionen

Efficiency and Emissions/ Rendement et Émissions

| Brennstoff Fuel/ Combustible | Wirkungsgrad Efficiency % Rendement % | CO mg/m ³ 13% O ₂ | NOx mg/m ³ 13% O ₂ | GnHm mg/m ³ 13% O ₂ | Staub/dust/particles/particules fines mg/m ³ 13% O ₂ |
|---|---|---|--|---|--|
| Holz/Wood, Bois Braunkohlenbriketts Brown coal briquettes Briquettes lignite | ≥ 78,0 ≥ 78,0 | ≤ 1250 ≤ 1250 | ≤ 200 ≤ 200 | ≤ 120 ≤ 120 | ≤ 40 ≤ 40 |

Österreich/ Austria/ Autriche:
 mit 50 cm Rauchrohr/ incl. 50 cm flue pipe/ incl. 50 cm conduite fumées

| Brennstoff Fuel/ Combustible | Wirkungsgrad Efficiency % Rendement % | CO mg/MJ | NOx mg/MJ | GnHm mg/MJ | Staub/dust/particles/particules fines mg/MJ |
|---|---|-------------|--------------|---------------|--|
| Holz/Wood, Bois Braunkohlenbriketts Brown coal briquettes Briquettes lignite | ≥ 80,0 - | ≤ 1100 - | ≤ 150 - | ≤ 50 - | ≤ 35 - |

Schweiz/ Switzerland/ Suisse:
 siehe Leistungserklärung

Haiger, 20.01.2023

Geschäftsleitung
 Company Management
 La Direction de l'entreprise

(Unterschrift/ Signature/ Signature)

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.
 Follow the safety informations in the installation and operation instructions.
 Veuillez-vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel.

18. Technische Dokumentation / Documentation technique

| | | | |
|---|-----------------------------------|--|------|
| Name und Anschrift des Lieferanten | | ORANIER Heiztechnik GmbH Oranier-SträÙe 1 35708 Haiger | |
| Modellkennung | Rota Twist | 5797 | |
| Gleichwertige Modelle | nein | | |
| Prüfberichte | R-2073530-1/R-2073530-2 - NB 1417 | | |
| Anwendete harmonisierte Normen | EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 | | |
| Andere angewend. Normen od. techn. Spezifikationen | nein | | |
| Indirekte Heizfunktion | nein | | |
| Direkte Wärmeleistung | 5,5 kW | | |
| Energieeffizienzindex (EEI) | 0,0 kW | | |
| Brennstoff | | | |
| Scheitholz Feuchtigkeits < 25 % | ja | nein | ja |
| Pressholz Feuchtigkeits < 12 % | nein | nein | nein |
| Sonstige harzartige Biomasse | nein | nein | nein |
| Nicht-holzartige Biomasse | nein | nein | nein |
| Antirazzit und Trockendampfkohle | nein | nein | nein |
| Stenkkohlenkoks | nein | nein | nein |
| Schweikoks | nein | nein | nein |
| Bituminöse Kohle | nein | nein | nein |
| Braunkohlebriketts | nein | ja | >65 |
| Torfbriketts | nein | nein | nein |
| Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen | nein | nein | nein |
| Sonstige fossile Brennstoffe | nein | nein | nein |
| Briketts a. einer Mischung a. Biomasse u. fossilen Br | nein | nein | nein |
| Sonstige Mischung a. Biomasse u. festen Brennstoffen | nein | nein | nein |

| | | | | |
|--|-------------------|--------|--------|---------|
| Angabe | | Symbol | Wert | Einheit |
| Wärmeleistung | | | | |
| Nennwärmeleistung | P _{nom} | | 5,5 kW | |
| Mindestwärmeleistung (Richtwert) | P _{min} | | 4,4 kW | |
| Hilfsstromverbrauch | | | | |
| Bei Nennwärmeleistung | el _{max} | | N.A. | kW |
| Bei Mindestwärmeleistung | el _{min} | | N.A. | kW |
| Im Bereitschaftszustand | el _{sls} | | N.A. | kW |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme | | | | |
| Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden) | P _{flot} | | N.A. | kW |

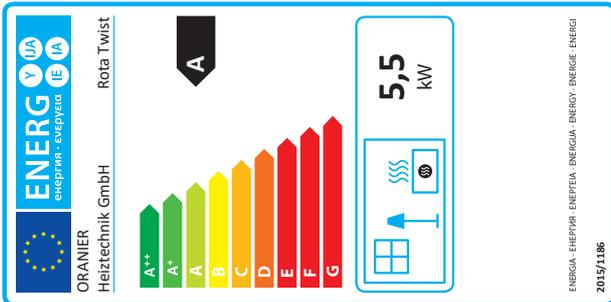
| | | | | |
|---|---------------------|--------|---------|---------|
| Angabe | | Symbol | Wert | Einheit |
| Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV) | | | | |
| thermischer Wirkungsgrad | η _{th,ncv} | | >78,0 % | |
| therm. Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung | η _{th,min} | | >80,0 % | |
| Art der Wärmeleistung/ Raumtemperaturkontrolle | | | | |
| einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle | | ja | | |
| zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle | | nein | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat | | nein | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung | | nein | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung | | nein | | |
| Sonstige Regelungsoptionen | | | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung | | nein | | |
| Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster | | nein | | |
| mit Fernbedienungsoption | | nein | | |

Name und Unterschrift: N. Fleischhacker, Geschäftsführung

Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.

Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus
Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.
Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen.
Das Gerät/ die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.
Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umweltwirkungen, soweit wie möglich, reduziert werden.

17. Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Label énergétique et fiche produit selon les normes UE



| | | | |
|--|------------|--------------------------|---|
| Warenzeichen/ Trademark/ Marque | | ORANIER Heiztechnik GmbH | |
| Modell/ Model/ Modèle | Rota Twist | 5797 | A |
| Energieeffizienzklasse/ Energy efficiency class/ Classe énergétique | A | | |
| Direkte Wärmeleistung/ Direct heat output/ Puissance thermique directe | 5,5 kW | | |
| Indirekte Wärmeleistung/ Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte | - kW | | |
| Energieeffizienzindex (EEI)/ Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique | 104 | | |
| Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung/ Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale | ≥ 78,0 % | | |
| Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast/ Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum | - | | |
| Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes. Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater. Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé. | | | |
| Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. The appliance is approved for domestic heating only. / L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation. | | | |
| Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! The appliance must not be modified! / L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications! | | | |
| Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden. The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances. L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites. | | | |
| Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen. The appliance has to be cleaned regularly. / Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement. | | | |

19. Geräte-Kenndaten / Appliance parameters / Identification de l'appareil

| | |
|---|-------------------|
| Typ / Type / Type: | Rota Twist |
| Seriennummer / Serial number / Numéro de série : | 5797 A01 |
| Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication : | |
| Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date : | |



(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

(GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

(F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Variante / Identification Code / Références type d'appareil:

| | | | |
|---|--------------------|--|--------------------|
| <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Guss schwarz Black steel / Black cast steel Acier noir / Plaque sup. fonte noire | 5797 10 A01 | <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Keramik bordeauxrot Black steel / Cover ceramic bordeaux red Acier noir / Plaque sup. céramic Rouge bordeaux | 5797 37 A01 |
| <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Speckstein Black steel / Cover soapstone Acier noir / Plaque sup. pierre ollaire | 5797 22 A01 | <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Sandstein Black steel / Cover sandstone Acier noir / Plaque sup. Grès sable | 5797 42 A01 |
| <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Glas Black steel / Glass cover Acier noir / Plaque sup. verre | 5797 30 A01 | <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Keramik seidenweiß Black steel / Cover ceramic silkwhite Acier noir / Plaque sup. céramic Blanc soyeux | 5797 87 A01 |
| <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Keramik grappa Black steel / Cover ceramic grappa Acier noir / Plaque sup. céramic grappa | 5797 32 A01 | <input type="radio"/> Stahl schwarz / Abdeckung Kalkstein Bianco Black steel / Cover limestone Bianco Acier noir / Plaque sup. calcaire Bianco | 5797 89 A01 |